

## Mitteilung:

Am Abend des 28.09.2022 wurde erstmals im Wahnbach in Höhe des Ortsteils Hausermühle von Neunkirchen-Seelscheid aufschwimmendes Öl festgestellt. Das Öl sickerte an mehreren Stellen aus einem Hangabschnitt unterhalb des Fischerwegs am Westufer des Bachs. Ersten Erkenntnissen zufolge handelte es sich um Heizöl oder Diesel.

Der Schadensbereich lag in der Wasserschutzzone II nur wenige Kilometer oberhalb der Wahnbachtalsperre, deshalb wurden im Rahmen der Gefahrenabwehr als Sofortmaßnahmen Ölbindemittel und Ölsperren in das Gewässer eingebracht. Weiterhin wurde der Eintrittsbereich mit Hilfe eines ca. 35 m langen Damms von dem Gewässer abriegelt und damit ein Auffangbecken für weitere Ölaustritte errichtet. Zu dieser Maßnahme wurde zuletzt in der 9. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft am 17.11.2022 berichtet.

### Aktueller Sachstand:

Aufgrund der umfangreichen Sicherungsmaßnahmen am Gewässer, welche bis heute andauern, konnte ein Öleintrag in die Wahnbachtalsperre sicher verhindert werden.

Die Untersuchungen zur Schadensursache sind abgeschlossen. Erste Ergebnisse wurden der Polizei bereits für das laufende Ermittlungsverfahren übergeben. Der finale Bericht zu den Untersuchungsergebnissen und den Ursachenzusammenhängen der eingesetzten Gutachterin liegt in Kürze vor. Festgestellt wurde, dass es sich um Heizöl handelte, welches aus einem Rohrauslass unterhalb des Fischerwegs in den Hang gelangte und teilweise über das kluftige Gestein im Untergrund in Richtung Wahnbach geflossen ist. Der verunreinigte Bereich unmittelbar unterhalb des Rohrauslasses wurde bereits saniert. Hierbei wurden ca. 25 m<sup>3</sup> kontaminierter Boden ausgehoben und fachgerecht entsorgt. Der gesamte Bereich wird weiterhin regelmäßig durch die Mitarbeiter des Umweltamtes kontrolliert und die Abriegelung durch den Damm noch bis mindestens Oktober 2023 aufrecht erhalten. Eventuell nachlaufendes Öl kann so sicher im Becken aufgefangen und aufgenommen werden. Seit November 2022 wurden allerdings kaum noch Ölaustritte aus dem Hang festgestellt.

Der Rohrauslass über den das Öl in den Hang eingebracht wurde, konnte der Niederschlagsentwässerung eines Grundstücks an der Hausermühler Straße zugeordnet werden. Die Polizei ermittelt und der Rhein-Sieg-Kreis beabsichtigt, die ihm zur Gefahrenabwehr entstandenen Kosten gegenüber den Störern geltend zu machen.

gez. Hahlen